

Bürgeranfrage zur Sitzung der BV Sennestadt zur Sitzung am 24.11.2022

Grundschule Wintersheide

Frage 3: Natur- und Klimaschutz

Genau wie in der Sprungbachwalddebatte halten auch wir den Großteil des Baumbestandes an der Wintersheide für erhaltenswert. Hier leben Fledermäuse, Eichelhäher, selten gewordene Singvögel, Spechte etc. Auch Sennestadt hat sich den Natur- und Klimaschutz zum Ziel gesetzt. Früher wurde auch viel Wert auf den Erhalt der Dünen gelegt. Soll das jetzt alles geopfert werden?

Eine zusätzliche Versiegelung von Flächen ist nicht gewollt, die Handreichung des Deutschen Städtetages zum nachhaltigen und suffizienten Städtebau empfiehlt Neubaumaßnahmen erst nach eingehender Prüfung bereits vorhandener Bausubstanz. Wird das sogenannte „Bielefelder Modell“, das einen erheblichen Mehrbedarf an Schulfläche bedeutet, überhaupt durch das Land NRW unterstützt?

Antwort:

Für den neuen Grundschulstandort wurde im Auftrag des ISB eine Machbarkeitsstudie erstellt. In der Sitzung am 05.05.2022 beschloss die BV Sennestadt die darin ermittelte Variante 1b den weiteren Planungsschritten zugrunde zu legen.

Planungsrechtlich ist diese Variante zulässig, stellt jedoch aus umweltplanerischer Sicht einen erheblichen Eingriff dar. Im weiteren Verfahren werden die zu erwartenden Eingriffe und minimierende Maßnahmen geprüft. In diesem Zusammenhang sind Fragen des Artenschutzes und der Baumschutzsatzung zu klären.

Frage 5: Grundwasserspiegel

Im Bereich der Wintersheide 38 liegt bereits bei 2,5 m Grundwasser an, bei Unwettern ansteigend. Kann eine Sporthalle mit bekanntermaßen aufwendiger Bodenkonstruktion hier ins Souterrain gebaut werden?

Um Vernässungen von Gebäuden zu vermeiden, werden Keller- bzw. unterirdische Bauwerke entsprechend aus wasserundurchlässigem Beton (WU-Beton) hergestellt. Somit sollte der Grundwasserspiegel für die geplanten Gebäude kein nennenswertes Problem darstellen.

Antwort:

Der Grundwasserspiegel im Bereich Wintersheide liegt nach Daten des Umweltamtes der Stadt Bielefeld bei durchschnittlich 4 m unter Gelände. Dieser kann durchaus auf bis zu 2 m ansteigen.

Gez. Möller